

## Medienmitteilung

### Sicherheit – ein menschliches Grundbedürfnis

**Solothurn und Basel, 27. April 2009 – Eine demokratisch funktionierende Gesellschaft hat Sicherheitsansprüche, die vom Staat erfüllt werden müssen. Im Spannungsfeld zwischen tatsächlich vorhandenen Risiken und subjektiv empfundenen Ängsten entstehen jedoch oft grosse Wahrnehmungsunterschiede. Die aktuelle Ausgabe der Migrationszeitung MIX widmet sich diesem Themenkomplex und geht unter anderem mit Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf und dem Zürcher Soziologen Kurt Imhof auf Spurensuche.**

Über 95 Prozent der Schweizer Bevölkerung fühlt sich gemäss verschiedenen Umfragen sicher. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten werden Diskussionen über das Thema Sicherheit oft undifferenziert geführt und einseitig auf das Zusammenleben in der Gesellschaft übertragen. Probleme, die meist sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Ursprung haben, werden zu ethnischen Problemen gemacht. Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf bekräftigt in ihrem Interview die Wichtigkeit einer differenzierten Auseinandersetzung mit der Problematik: «In verschiedenen Deliktsbereichen sind ausländische Tatverdächtige überproportional vertreten. Die öffentliche Diskussion um die Kriminalität von Ausländern hat daher ihre Berechtigung. Es ist mir aber ein Anliegen, dass von tatsächlichen Fakten ausgegangen wird und dass bloss vermeintliche Fakten kritisch hinterfragt werden.» Auch Kurt Imhof, Professor für Soziologie an der Universität Zürich, warnt im Leitartikel «Sicherheit – ein Grundbedürfnis und Diskussionsstoff» vor politischer Instrumentalisierung durch populistische Medienberichterstattung. «In einer direkten Demokratie kann das im schlimmsten Fall zur Aushebelung des Rechtsstaates führen», so der Soziologe.

### Sicherheit aus verschiedenen Blickwinkeln

Die aktuelle MIX befasst sich mit vielen Facetten der Sicherheit. Probleme werden benannt, Statistiken analysiert und Einzelschicksale beleuchtet – ohne zu romantisieren oder zu verharmlosen. Das redaktionelle Spektrum umfasst Gewalt gegen Frauen bis hin zu kriminellen Jugendlichen und von der Raserproblematik bis hin zur jüdischen Vergangenheit in einer aargauischen Gemeinde.

### Die Beiträge aus dem Kanton Solothurn

- Seite 11: [www.jugendprogramm.ch](http://www.jugendprogramm.ch) Die SchülerInnen des Jugendprogramms JUP Solothurn zeigen ihre Eindrücke zum Thema Sicherheit.
- Seite 22: Die Angst vor dem Islam. Interview mit der Islamwissenschaftlerin Amira Hafner-Al-Jabaji
- Seite 23: Gewaltprävention auf dem Fussballfeld in Grenchen: Weiterbildung für Juniorentrainer

### Über die Migrationszeitung MIX

Die Migrationszeitung MIX ist das Produkt der interkantonalen Zusammenarbeit der Integrationsdelegierten der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Solothurn und Zürich. Die Zeitung, mit einer Auflage von 200'000 Exemplaren, erscheint zweimal jährlich und ist Teil der Öffentlichkeitskampagne «Aller Anfang ist Begegnung». Ab anfangs Mai ist die neue Zeitung online: [www.aller-anfang-ist-begegnung.ch](http://www.aller-anfang-ist-begegnung.ch)